Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 45

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Vergnügen — Erholung — Belehrung.

Die Allgemeinheit urteilt oft recht gedankenlos. Sie empfindet irgend etwas als unnütz und deshalb nicht notwendig, weil einzelne angesehene Häupter des Volkes es für ihre eigene Person entbehrlich finden. Das ist mit ein Grund, weshalb man gelegentlich so leichthin sagen hört, das kinematographische Theater sei eine jener Institutionen, die man ohne weiteres entbehren könnte. Es ist selbstverständlich, daß diese Frage über die Notwendigkeit des Kinos zwei Seiten hat, eine vor und eine hinter der Leinwand.

Hinter der Leinwand sind heute viele Tausende an der Forterisstenz des Kinematographen interessiert. Wir wollen nur so nebenbei an sie erinnern: es sind nicht nur die wenigen der Oeffentlichkeit bekannten und mit ihr in persönlichen Kontakt tretenden Funktionäre des Kinematographentheaters, die Portiers, die Platzanweiser, die Operateure, die Musikanten, die Garderobièren und der Theaterbesitzer selbst. Es sind auch die Personen, die auf der Leinwand erscheinen und das zahlreiche Volk der lebendigen Bühne ausmachen, dann das ungezählte Personal, das benötigt wird für die technische Arbeit der Aufnahmen, der Entwicklung, des Filmvertriebes usw., also das große Volk, das überhaupt seine Existenz mit dem Sein oder Nichtsein des Kinematographen verknüpft hat. Der Stillstand der Kinematographentheater würde einwirken auf Zehntausende, die von der Erhaltung des kinematographischen Betriebes abhängen.

Aber auch das Volk der Hunderttausende, die vor der lebenden Leinwand das Endprodukt des Schaffens jener bewundern, hat die Notwendigkeit des Kinos längst erkannt. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, und Wasser allein tuts auch nicht. Die geistige Nahrung kann nicht nur aus Kriegsberichten und Politik bestehen, und die moderne Dichtkunst und schöngeistige Literatur vermag für sich allein die breiten Volksschichten auch nicht in genügender Weise auszufüllen. Das Volk genießt diejenige Kunst am liebsten, die es in Gesellschaft zu sich nehmen kann, für die es sich gewissermaßen gemeinschaftlich zu begeistern vermag. Das Volk will Kunst als Erholung genießen, es will in der Kunst von seinem Tagewerk ausruhen können und verlangt deshalb, daß sie ihm auch ein Vergnügen sei. Dabei ist es dankbar, wenn ihm auf diese leicht dosierte Weise auch Belehrung zuteil wird. Denn der Kinematograph vermittelt eine auf keine andere Weise so rasch und umfassend mögliche Belehrung auf allen Gebieten in einer Form, die jedem angenehm ist, so daß sie auf diese Weise zur Erholung und zum Vergnügen wird. Die Volksbelehrung, die Aufklärung und die Hebung des Volkes, wie sie der Kinematograph ermöglicht, ist dem Volke zum Bedürfnis geworden, das es gestillt haben will. So wird das Kinematographentheater zur unentbehrlichen Institution. Es ist mehr als eine Existenzangelegenheit für weite Volkskreise geworden, es ist ein nicht unwesentlicher Bestandteil der unentbehrlichen Unterhaltungs- und Unterrichtsmöglichkeiten für die Gesamtheit des Volkes. Und als solche darf es jede Rücksicht beanspruchen, die den öffentlichen Instituten, die dem Ganzen dienen, zu Teil wird.

Kleine Kino-Nachrichten

— Der Verband der zürcherischen Lichtspieltheater-Besitzer hat an den Bundesrat ein erneutes Gesuch gerichtet, in dem um die Erlaubnis gebeten wird, „täglich von 2—10½ Uhr abends spielen zu dürfen und zwar an drei Tagen der Woche ohne Heizung, an den übrigen geheizt." Wenn dieses Gesuch abschlägig beschieden werden sollte, so wird — heißt es in dem Gesuch weiter — der Bundesrat ersucht, eine Verfügung zu erlassen, durch welche der Betrieb der Lichtspieltheater Zürichs völlig untersagt wird. Eine solche Verfügung würde für die Besitzer wahrscheinlich zur Folge haben, daß sie von der Entrichtung des hohen Mietzinses befreit würden; die zahlreichen Angestellten würden selbstredend sofort entlassen werden müssen.

CINEMA

Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplaz

Von Samstag 10. bis inkl. Dienstag 13. November:
(Sensations-Film I. Ranges)

HOFINTRIGEN!

Vornehmes u. spannendes Schicksals-Drama in 4 Akten.
Grossartige Zirkusattraktionen. Prachtv. Aufnahmen.

Kapitän Krogg auf dem Negerball
Scherz-Zeichnungen

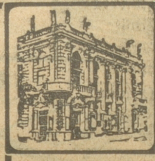
Unter allerlei NIXENVOLK!
Prächtige Bilder aus dem Badeleben.

Kaiser Karl im wiedereroberten Görz!
Aktuelle Aufnahme! — Hochinteressant!

Die Reise in der Luftdroschke
Glänzende Komödie mit dem beliebten Knoppchen!

Gaumont-Woche
bringt das neueste aus aller Welt!

Mittwoch, Donnerstag und Freitag geschlossen!



Central-Theater

Zürich 1 Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030

Ab Samstag den 10. bis Dienstag den 13. November:
Die fünfte Episode betitelt:
„DER UNSICHTBARE BOXER"
und sechste Episode betitelt:
„DAS HALSBAND DES RAJAH"
des grössten, vornehmsten und gewaltigsten
Sensations-Romanes
„RAVENGAR"

Ferner:
VEILCHEN No. 4
Ein ausserordentl. vergnügliches Lustspiel in 3 Akten.
Sowie:
Episoden vom italien. Kriegsschauplatz.

Wochentags: Von 7—11 Uhr; Sonntags von 2—11 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Ab Samstag den 10. bis inkl. Dienstag den 13. Nov.:
Beginn an Wochentagen: I. Vorstellung um 7 Uhr, II. Vorstellung um ¾9 Uhr. Sonntags von 2 bis 11 Uhr ununterbrochen. Kassaöffnung je ½ Stunde vorher.

I. Fortsetzung des hochinteressanten, sensationellen und abenteuerlichen Meisterwerkes

JUDEX

5 Akte (DER RICHTER) 5 Akte

III. Episode: DAS FANTASTISCHE RUDEL
IV. Episode:
DAS GEHEIMNIS EINES GRABES

2 Akte Grosser Lacherfolg! 2 Akte

KLEINE SÜSSE JEANETTE
Französiches Lustspiel.

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13 — Teleph. Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Nur 4 Tage!
Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Ernst ist das Leben

Hervorragendes Künstler-Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle die beliebte Filmdiva FERN ANDRA.

Pension Trudchen
Entzückendes Lustspiel in drei Akten!

Der II. Schweiz. Gepäckmarsch in Biel
Aktualität!

Brennende Städte
(Lens & Oppi) Kriegsaufnahme.

Spielzeit Wochentags von 7—9, Sonntags 2—11 Uhr.
Kassaöffnung je eine halbe Stunde früher.

Die geehrten Besucher werden höfl. gebeten, möglichst die erste Vorstellung zu besuchen (7 Uhr). Beginn der zweiten Vorstellung 9 Uhr.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.
An Wochentagen von 7—11, am Sonntag 2—11 Uhr.
Kassaöffnung ½ Stunde vor Beginn.
Beginn der letzten Abendvorstellung 8¾ Uhr.

4 Akte Detektiv-Roman — Meister-Detektiv 4 Akte

HARRY HIGGS

im Kampfe mit dem Verbrecherkönig WILLIAM VOSS in „DAS GEHEIMNIS DES SCHLOSSES CLAUDEN"
Verfasst von Rud. Meinert. — Regie: Leop. Bauer.

4 Akte Grosse Liebes-Tragödie 4 Akte

HENNY PORTEN
in ihrem neuesten Film-Werke:
TREUE LIEBE
Verfasst von Fritz Delius. — Regie: Rud. Biebrach.

Nur an Wochentagen: „Lehmann hat eine geschwollene Leber", grosse Komödie mit dem beliebten Schauspieler: HERB. PAULMÜLLER.

Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 8. bis 11. November 1917:
6 Akte! 6 Akte!

Der Löwe von Venedig!
Grosses historisches Prachtwerk aus der Zeit der Republik Venedig 1640

Wunderbare Szenerien! Gewaltige Handlungen!
Authentisch nachgebaute Byssonen (Prunkgondeln).

Ein grosser Wasserprachtsbau, sogen. „Bucentauro", wurde nach einem in den Museen befindlichen Modell nachgebaut! — Kein Kostenaufwand wurde gescheut, um ein wirklich prächtiges Filmwerk herzustellen. Ganze Stadtviertel und Kanäle wurden während der Aufnahme abgesperrt!

„PRINZESSIN KRINOLINE"
Erlebnisse einer verliebten Frau in 3 Akten
In der Hauptrolle die beliebte Schauspielerin
RITA SACCHETTO

Sowie das übrige gute Programm :-: